

## W e n k e - I N F O R M A T I O N

Nachdem Prof. Wenke sich geweigert hatte, seine heutige Vorlesung zu halten, da viele nicht ständige Hörer erschienen waren, wurde von den im Hörsaal bis 16.00 Uhr diskutierenden Studenten eine Resolution beschlossen. Eine vorangehende Abstimmung ergab, daß etwa die Hälfte der 400 noch anwesenden Studenten ständige Hörer Prof. Wenkes waren. Die Resolution wurde mit Zweidrittelmehrheit angenommen.

### R e s o l u t i o n

Prof. Wenke, der in seiner Erklärung vom 7.12.67 die Kritik an seiner Vorlesung immerhin als Kennzeichnung begreift, hat darin erklärt, es bestehe "nicht die geringste Aussicht", daß er "in irgendeine Diskussion" eintrete.

Mit dem Fall Wenke wurde keine Störung verursacht, sondern entdeckt, nämlich die permanenten Versuche eines Professors, die Universität als eine Institution, in der durch Argumente entschieden werden soll, zu boykottieren.

Die Versammlung beschließt :

Hans Wenke wird von der Studentenschaft solange als entpflichtet betrachtet, wie er auf seiner gegenwärtigen unwissenschaftlichen Haltung - der Verweigerung der Diskussion - beharrt, die eine unmittelbare Blockierung des Wissenschaftsbetriebes darstellt.

### Zusatzantrag zur Wenke-Resolution :

Die Versammlung beschließt :

In der Wenke-Vorlesung am Donnerstag findet ein KU-Seminar über Wenkes Pädagogik im Zusammenhang mit der Misere der westdeutschen Pädagogik statt.

Die Versammlung wählt für die weitere Gestaltung dieses KU-Seminars einen Ausschuß, der für die Gestaltung verantwortlich ist.

Verantwortlich : SDS Hamburg, Von Melle Park 17